



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 13. bis 19. Februar 2025

Auch in der vergangenen Woche stand Polen im Schatten der großen Weltpolitik. Die durch den US-Präsidenten eingeleiteten Gespräche mit Russland zur Beendigung des Kriegs in der Ukraine, die über die Köpfe Europas und der Ukraine hinweg geführt werden, bleiben auch in der polnischen Presse und Politik nicht ohne heftige Reaktionen. Ein daneben oft angeschnittenes Thema war die jüngste Umfrage zu den Präsidentschaftswahlen im Mai, die erhebliche Zugewinne für den Kandidaten der Konfederacja Sławomir Mentzen zeigt.

Trump versus Selenskyj

Die polnische Politik hatte in den letzten Tagen völlig hinter den großen Weltereignissen zurückzustehen. Delegationen der USA und Russlands führen Gespräche zur Beendigung des Kriegs in der Ukraine ohne Beteiligung der Ukraine und Europas. Dies zog den Austausch einiger heftiger Äußerungen zwischen Selenskyj und Trump nach sich und wurde umfassend kommentiert, so auch in Polen.

In Antwort auf die Kritik, die Ukraine nicht in die Gespräche einzubeziehen, sagte Trump: „Ich bin sehr enttäuscht. Ich höre, sie sind unzufrieden damit, [bei den Gesprächen] keinen Platz zu haben. Heute höre ich: Ach, sie haben uns nicht eingeladen. Aber ihr saßt doch drei Jahre lang am Tisch. Ihr hättet das nie anfangen sollen. Ihr hättet eine Vereinbarung treffen sollen.“¹ In weiteren Äußerungen verwies der US-Präsident auf die Notwendigkeit, in der Ukraine Präsidentschaftswahlen durchzuführen, behauptete, Selenskyjs Zustimmungswerte lägen bei nur vier Prozent (nach der letzten Umfrage des Internationalen Instituts für Soziologie Kyjiw hat er

¹<https://wyborcza.pl/7,75399,31703586,trump-obwinia-zelenskiego-o-wojne-i-sugeruje-ukrainie-nowe-wybory.html> Dies ist eine wörtliche Übersetzung des polnischen Textes, der in Teilen davon abweicht, was Trump tatsächlich gesagt hat; A.d.Ü.

das Vertrauen von 57 Prozent der Ukrainer), und anschließend nannte Trump Selenskyj einen Diktator.

Dieser reagierte umgehend: „Ich hätte gerne, dass sich Donald Trumps Administration mehr an die Wahrheit hält. Denn das alles hat überhaupt keinen positiven Einfluss auf die Ukraine. Sondern hat Einfluss darauf, dass sie Putin aus der Isolation herausholen. Und ich denke, Putin und die ‚Russkis‘ sind damit sehr zufrieden. [...] Wenn wir schon von vier Prozent sprechen, ja, wir haben diese Desinformation gesehen, wir verstehen, dass sie aus Russland kommt. Wir verstehen das und haben Beweise dafür, dass diese Zahlen zwischen Amerika und Russland besprochen werden. Also leider lebt Präsident Trump, bei aller Achtung für ihn als nationalen Führer, den wir sehr schätzen, leider lebt er in diesem Raum der Desinformation.“²

Der Journalist Michał Sznajder kommentierte Trumps Äußerungen bei TVN24: „Im Laufe der letzten paar Tage kommt von der amerikanischen Administration eine geradezu schockierende Gleichstellung, welche die Kriegsparteien Russland und Ukraine gewissermaßen auf eine Ebene stellt. Wir wissen nicht, ob Trump Putins Sprache spricht, weil er Putin glaubt, oder ob Putin weiß, wie mit Trump zu sprechen ist, damit seine Sicht in Trumps Kopf bleibt, oder weil Donald Trump wirklich keine besondere Motivation hat, anders zu sprechen.“³

Michał Szuldrzyński schreibt in der *Rzeczpospolita*: „Donald Trump spricht die Sprache des Kreml. Erstaunliche Worte zum Krieg in der Ukraine. Nach den Gesprächen zwischen USA und Russland behauptete Donald Trump, Putin wolle Frieden und ein Ende der ‚Barbarei‘ in der Ukraine. Indem er der Ukraine die Schuld gibt, wiederholt er die Kreml-Propaganda. Das ist eine Gefahr für Polen und die gesamte internationale Ordnung.“⁴

Przemysław Sadura, Soziologieprofessor an der Universität Warschau, äußert sich in einem Interview mit der *Gazeta Wyborcza* zum Einfluss der aktuellen US-Politik auf die polnischen Präsidentschaftswahlen: „Wenn ringsum Chaos herrscht, wächst die Neigung, sich in den Positionen einzugraben. Die Wahlen wird gewinnen, wer eine Antwort zu einer Zukunft parat hält, in der sich die Polen sicherer fühlen können.“⁵

Karol Nawrocki, Präsidentschaftskandidat der PiS-Partei, bezog ebenfalls zu dem Thema Stellung. Bei einer Begegnung mit Wählern in der Stadt Legionowo sagte er: „Europa befindet sich heute im Chaos, das von den Entscheidungen der europäischen Eliten zum Verhältnis zu Putin ausgelöst wurde, die uns Krieg und den Angriff der Russländischen Föderation auf die Ukraine gebracht haben.“⁶ Auf diese Äußerung reagierte Ministerpräsident Donald Tusk (PO): „Nawrocki bekundete, Europa habe den Krieg in der Ukraine hervorgerufen. Jarosław [Kaczyński], das ist der letzte

²<https://wpolityce.pl/swiat/721695-zelenski-usa-pomagaja-putinowi-wyjsc-z-izolacji>

³<https://tvn24.pl/swiat/donald-trump-sugeruje-wine-ukrainy-za-wojne-ktora-zaczela-rosja-michal-sznajder-i-andrzej-zaucha-komentuja-st8313289>

⁴<https://www.rp.pl/komentarze/art41823921-michal-szuldrzynski-donald-trump-mowi-jezykiem-kremla-zdumiewajace-slowa-o-wojnie-w-ukrainie>

⁵<https://wyborcza.pl/7,75398,31704276,jak-chaos-trumpu-wplynie-na-polskie-wybory-sadura-efekt-juz.html>

⁶<https://www.pap.pl/aktualnosci/karol-nawrocki-za-wojne-odpowiada-rosja-ale-tez-bledy-ELIT-europejskich>

Augenblick, um noch den Kandidaten auszutauschen. Es sei denn, das Kreml-Narrativ ist zur offiziellen Linie von PiS geworden.“⁷ Nawrocki schenkte ihm nichts und fügte hinzu: „Herr Donald, für den Krieg in der Ukraine ist die postsowjetische Russländische Föderation verantwortlich, der Ihr Bekannter von der Mole in Zoppot vorsteht. Sie haben mit Putin Geschäfte und Neustarts gemacht, und mich jagt er. Die europäischen Eliten und die Helfer dieser Eliten aus der zweiten Reihe, also Sie, haben Russland nur noch zu seinem Angriff ermutigt. Sie, Herr Ministerpräsident, müssen ihren Platz in dieser Hackordnung kennen.“⁸

Neue Meinungsumfrage zu den Präsidentschaftswahlen

Nach der jüngsten Meinungsumfrage zu den Präsidentschaftswahlen von Opinia24 für den Rundfunksender RMF FM führt Rafał Trzaskowski mit 30,9 Prozent das Bewerberfeld an. Wie die *Gazeta Prawna* berichtet: „Nach Meinung von 21,7 Prozent der Befragten sollte das Präsidentenamt von dem von PiS unterstützten Karol Nawrocki übernommen werden. Auf dem nächsten Platz befindet sich Sławomir Mentzen von der Konfederacja, der 16,8 Prozent erreichte. Nach Auskunft des Radiosenders hatte er den größten Zuwachs an Zuspruch im Vergleich mit der vorherigen Umfrage vom Januar (um 3,6 Prozentpunkte und 6,1 Prozentpunkte seit Dezember 2024).“⁹

Auf diesen Erfolg Mentzens reagierte Szymon Hołownia (Dritter Weg/ Polska 2050), der mit 4,7 Prozent den vierten Platz belegte: „Bis zu den Wahlen sind es noch drei Monate. Es wird sich, wie immer heute in der Welt, im letzten Moment entscheiden. Mentzen, großes Rätselraten, wer hinter ihm steht, ist eine Gefahr für den Staat, für die Welt unserer Werte. Es ist klar, dass ich ihn zu schlagen beabsichtige, damit wir in Polen nicht vor einem Dilemma wie in der Slowakei, Frankreich, Österreich oder in Kürze in Deutschland stehen.“¹⁰

Szymon Ossowski, Politologieprofessor an der Universität Posen, kommentiert in der *Gazeta Wyborcza* die Umfrageergebnisse: „Ich glaube nicht, dass es Sławomir Mentzen in den zweiten Wahlgang schafft. Aber er kann es auf den dritten Platz schaffen. Die Frage ist, wie sein Wahlkampf läuft. Denn schließlich hatte die Konfederacja vor den Parlamentswahlen auch großen Wählerzuspruch, aber dann stellte sich heraus, dass nur wenig Regen aus der großen Wolke fiel.“¹¹ Dominika Długosz fasst in *Newsweek* Hołownias Situation zusammen: „Er wie auch die Leute rings um ihn sind sich im Klaren darüber, [...] dass die Chancen auf einen Wahlsieg nahe bei Null liegen, und noch dazu wird das Ergebnis viel schlechter als vor fünf Jahren ausfallen, aber ein Politiker muss doch was sagen. Ein Politiker kann in keiner Situation seinen Wählern sagen ‚meine

⁷<https://x.com/donaldtusk/status/1892258594902495253>

⁸<https://wpolityce.pl/polityka/721744-nawrocki-odpowiada-tuskowi-z-putinem-robil-pan-interesy>

⁹<https://www.gazetaprawna.pl/wiadomosci/kraj/artykuly/9740484,wybory-prezydenckie-2025-mentzen-z-najwiekszym-wzrostem-poparcia-naj.html>

¹⁰<https://dorzeczy.pl/kraj/692308/holownia-chce-pokonac-mentzena-jesli-przegram-nie-wejde-do-rzadu.html>

¹¹<https://wyborcza.pl/7,75398,31700753,widac-juz-efekt-mentzena-wieksze-zainteresowanie-czlonkostwem.html>

Herrschaften, lassen wir es einfach bleiben, denn das wird doch nicht klappen.' Man muss immer weiter vom Sieg sprechen, selbst wenn einem ganz und gar klar ist, dass man selbst nicht daran glaubt.“¹²

Rafał Chwedoruk, außerordentlicher Professor für Politikwissenschaften an der Universität Warschau, sieht sich genauer die Chancen von PiS-Kandidat Karol Nawrocki im Kontext der wachsenden Zustimmung für Mentzen an: „Mit Blick auf die wachsende Unterstützung für Mentzen bezahlt hier PiS den Preis für viele Dinge. Besonders dafür, dass es in der Partei keine Aufarbeitung nach der Wahlniederlage gegeben hat, und für die Kluft zwischen den Interessen der Wähler und den Ansichten der eigenen Führung in Sachen Ukrainepolitik.“¹³

Agnieszka Kublik schreibt in der *Gazeta Wyborcza*: „Sollte der Kandidat der Konfederacja die bisherige Dynamik beibehalten können, kann er Nawrocki überholen. Damit würde sich Kaczyńskis Albtraum erfüllen, dass rechts von PiS eine starke Partei aufkommt. Und sicher wäre das das Ende von Kaczyńskis PiS.“¹⁴

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹²<https://www.newsweek.pl/polska/polityka/szymon-holownia-jest-w-bardzo-trudnej-sytuacji-poslowie-przebieraja-nogami/15bx13j>

¹³<https://wiadomosci.onet.pl/tylko-w-onecie/topnieje-poparcie-dla-karola-nawrockiego-nikt-z-aktywu-pis-nie-bedzie-za-niego/8sn6yyl>

¹⁴<https://wyborcza.pl/7,75398,31705492,ipsos-dla-tvp-kolejny-sondaz-ktory-potwierdza-ze-najszybciej.html>